

Windmühle Ennigerloh

# Tonnenschwere Kappe schwebt in der Luft

Ennigerloh (dis). Lange widdersetzten sie sich. Die Windflügel schienen geahnt zu haben, dass sie nach ihrer Demontage nie wieder Ennigerlohs Wahrzeichen zieren würden. Bei der Restaurierung der Ennigerloher Windmühle wurde mit dem Abbau der Mühlenkappe ein weiterer Meilenstein in Angriff genommen.

„Wir wollen hier wieder Mehl mahlen“, sagen die Mühlenfreunde Ennigerloh. Ziel sei es, die alte Dame mit ihrer vorhandenen Mühlentechnik wieder in Betrieb zu nehmen.

Zunächst mussten nun die Mühlenflügel und die -kappe mit Hilfe eines Autokrans und der Mühlenbauer Axel und Stefan Brüggemann aus Sachsen-Anhalt abgebaut werden. Die Konstruktion der Mühlenflügel ist für einen Mühlenbetrieb nicht ausgelegt, weshalb die Mühlenfreunde sie austauschen. Im Innern der

Mühlenkappe muss die Technik des 1869 gebauten Baudenkmals überholt werden. Auch der Rollenring, auf dem sich die Kappe dreht, wurde abgenommen. Bei der Restaurierung setzen die Mühlenfreunde auf die Erfahrung der Mühlenbauer aus Sachsen-Anhalt. Seit 1904 besteht das Unternehmen und wird in vierter Generation von Axel Brüggemann geführt. Zusätzlich berät Friedrich Rohlfing die Mühlenfreunde bei der Instandsetzung der Mühlentechnik. Der technische Leiter des Mühlenbauhof Petershagen-Frille betreut 42 Mühlen an der Weser und weiß, worauf es bei der Sanierung der Mühlentechnik ankommt.

Als unerwartet schwierig erwies es sich aber, die Mühlenflügel abzubauen. Bereits der erste Flügel wollte seinen Standort allem Anschein nach nicht ohne Gegenwehr verlassen. Die Arbeiter zogen sich bis in den späten

Nachmittag hin, bis endlich der letzte von vier Flügeln frei am Autokran schwebte. Dann dauerte es nur noch gut eine Stunde und die 13 Tonnen schwere Mühlenkappe löste sich Zentimeter für Zentimeter langsam vom steinernen Mühlenturm. Es war Präzisionsarbeit zwischen Autokranbediener und Mühlenbauer, die sich nur über Funk verständigen konnten.

Alles schien jetzt rund zu laufen. Doch beim Absetzen der Mühlenkappe auf vier Palettentürmen, stellte sich der stählerne Halter nicht wie gewünscht sofort quer. Auch für dieses Problem fand sich eine Lösung. Der Abbau des hölzernen Drehkranzes sorgte dann beim Absetzen am Boden nur noch für Staub, der sich über Jahrzehnte angesammelt hatte und den der Wind verteilte. Im Herbst soll die Mühlenkappe mit neuen Flügeln wieder Ennigerlohs Wahrzeichen schmücken.



Die 13 Tonnen schwere Mühlenkappe ist von dem Ennigerloher Wahrzeichen abmontiert worden, um die Technik im Inneren zu überholen.

Der Blick auf die Technik der 1869 gebauten Ennigerloher Windmühle ist nun frei.

Beim Absetzen der Kappe setzte sich am Boden der Staub vieler Jahrzehnte ab. Bilder: Schomakers